

4. Der Himmel im Thal.

(R. Reinick.)

Mit lebhaftem Ausdruck.

H. Marschner, Op. 101. No. 5.

1. wohl ein-mal hin-auf;
 2. doch glänzter fast zu hell,
 3. Ster-ne licht und schön,

doch schloss kein En-gel
 und wann die Son-nemuss
 mein Him-mel da un-tenhat

1. mir bis-her da-zu die Pfor-ten auf.
 2. un-ter-geh'n, kommt schwarz die Nacht zur Stell'.
 3. auch ein Paar, tief dun-kel an-zu seh'n.

So Zu
Doch

cresc.

1. sucht' ich denn auf Er - den hier, so
 2. dun - kel ist mir die schwar - ze Nacht, zu
 3. wenn sie blin - ken in grü - ner Nacht, doch

p cresc.

1. sucht' ich denn auf Er - den hier mit off - ner Thür ei - nen an-dern da - für, ei - nen
 2. dun - kel ist mir die schwar - ze Nacht, die grü - ne Nacht, das ist ei - ne Pracht, das
 3. wenn sie blinken in grü - ner Nacht, der Son - ne Pracht nicht hel - ler lacht, nicht

fp

innig

1. an - dern da - für.
2. ist ei - ne Pracht!
3. hel - ler lacht,

Das ist im Thal
Die Wal - blin - ken des - nacht,
die Wal - blin - ken sie ei - nem ins

p

Pd.

*

1. För ster - haus da geh' ich täg - lich ein und aus. Du
2. ist mei - ne Freud',
3. Herz hin - ein, da bin ich ge - ne - sen von al - lem Leid! In
se - lig sein. Ihr

dim.

Pd.

*

1. Him - mel im Thal, du Him - mel im Thal sei ge - grüssst viel tau - - send -
 2. grü - - ner Nacht, du Him - mel im Thal sei ge - grüssst viel tau - - send -
 3. dun - - keln Stern', in grü - - ner Nacht, du Him - mel im Thal, seid ge -

f *p* *p*

Ped. * *Ped.* *

1. mal, du Him - mel im Thal sei ge - grüssst, sei ge - grüssst,
 2. mal, du Him - mel im Thal sei ge - grüssst, sei ge - grüssst,
 3. grüssst, ihr dun - - keln Stern' in grü - - ner Nacht,

f

Ped. *

1. du Him-mel im Thal, sei ge - grüsst viel tau - send - mal!
 2. du Him-mel im Thal, sei ge - grüsst viel tau - send - mal!
 3. du Him-mel im Thal, seid ge - grüsst viel tau - send - mal!

2. Der
3. Am

Re. * Re.